

vinaria



ÖSTERREICHS ZEITSCHRIFT FÜR WEINKULTUR

CHÂTEAUNEUF-DU-PAPE

Ikonen in Rot
und Weiß

FRANZÖSISCH ROT

Die Elite aus
dem Burgenland

MEDIUM BODIES

Veltliner & Riesling
bis 12,5%



NR. 05
2022

€7,50



Österreichische Post AG
MZ 02Z030836 M
LW Werbe- und Verlags
GmbH, Ringstraße 44/1
3500 Krems | Retouren an
PF 100, 1350 Wien

Sauvignon Blanc

ÖSTERREICHS BESTE ORTS- & RIEDENWEINE

GRÜNER VELTLINER 2021 MIT 12,5%

SAFTIGE

Mittelgewichte

VIEL

Trinkvergnügen



*Petra und
Wolfgang Hofstätter*

IM GESPRÄCH MIT

Wolfgang Hofstätter

Vinaria: Gratulation zum Federspiel aus der Ried Steinporz, die ja eine der bekanntesten in Spitz ist. Was macht diese Lage speziell?

Wolfgang Hofstätter: Steinporz ist eine der wertigsten Rieden von Spitz – eine warme Lage, die sehr mineralische Weine hervorbringt. Es handelt sich um einen schottrigen Boden mit lehmiger Auflage, was für Grünen Veltliner sehr gut ist. Wir haben zwei Veltliner-Weingärten am Steinporz: einen ganz oben, angrenzend zum Hartberg, und einen ganz unten, angrenzend zum Axpoint. Das Stück oben bringt die kühle Mineralik in den Wein. Von unten kommen die Substanz und Saftigkeit.

Warum machen Sie vom Steinporz ausschließlich Veltliner Federspiel?

Dort, wo unser Veltliner steht, ist Riesling kein Thema. Und wir machen keinen Smaragd-Veltliner, weil sich unsere Steinporz-Lagen besser für den Federspiel eignen, da der eine Weingarten hochgelegen ist und der andere östlich ausgerichtet ist. Außerdem sind es zwei kleine Parzellen – wenn man ein Federspiel und einen Smaragd macht, kann man sich leicht

verzetteln. Daher mache ich auch bei allen meinen Lagen entweder ein Federspiel oder einen Smaragd. Dabei wollen wir jedem Wein seinen Lagencharakter geben. Vorgelesene Trauben kommen in unseren Gebietswein Wachau, den wir ‚Hofi‘ nennen. Die überreifen Trauben werden separat ausgelesen und werden ein eigener Wein, der ‚Best of Quitten‘ heißt und den wir nur in den besten Jahren machen.

Das Steinporz-Federspiel hat wie auch Ihre anderen beiden Veltliner-Federspiele einen dezenten Zuckerrest. Bewusst?

Die leichte Fruchtsüße ist gewollt, wenn es die Jahrgangstypizität hergibt. Alle unsere drei Veltliner-Federspiele haben zwischen 3,5 und 4 Gramm Zuckerrest. Denn der Jahrgang 2021 hat auch eine knackige Säure. Doch bevor ich entsäuere und dem Wein etwas wegnehme, puffere ich das lieber mit etwas Restzucker ab. Meine Philosophie ist, den Weinen ihren Charakter zu lassen und eine gesunde Balance zwischen Säure, Frucht und Zucker zu haben. Diese Federspiele kann man auch locker zwei, drei Jahre vergnüglich trinken.

Wie war der Jahrgang 2021 in der oberen Wachau?

Generell empfinde ich 2021 als einen genialen Jahrgang. Wir haben einerseits die hohe Säure, die wir normalerweise nur in einem ‚späten Jahr‘ haben. Durch den schönen Herbst ist es ein konzentrierter und kräftiger Jahrgang geworden. Somit vereint 2021 beides: die Kühle mit Säure und Frische und die Mächtigkeit durch den schönen Herbst. Ich bin seit 20 Jahren in unserem Betrieb und seit 15 Jahren für die Weine verantwortlich – bezüglich Lagefähigkeit sehe ich 2021 als bisher genialsten Jahrgang. Er hat Kraft und Dichte – und Säure auch.

Ist 2021 – aus heutiger Sicht – mehr ein Veltliner- oder ein Riesling-Jahrgang?

Mir gefallen die Rieslinge unheimlich gut, weil sie die Dichte haben, die sie in vielen anderen Jahrgängen nicht aufweisen. Dafür ist der Veltliner jetzt präsenter und trinkbarer. Aber ich glaube, dass wir in zehn Jahren mit den Rieslingen noch mehr Freude haben werden. •

Verkostung – Grüner Veltliner mit 12,5 %

Über das Weinjahr 2021 wird seit der Ernte überwiegend geschwärmt. Wie gut der Jahrgang ankommt, zeigt sich seit ein paar Monaten auch im Weinglas. Vinaria hat die mittelkräftigen Grünen Veltliner mit 12,5 Volumsprozent Alkohol wieder auf den Prüfstand gestellt: Die Weine bieten ein saftiges Trinkvergnügen – und viele der besten finden sich heuer in der Wachau.

—
HANS PLEININGER

2021 ist ein Traumjahrgang, der in seiner jugendlichen Leichtigkeit viel Trinkvergnügen bietet und ziemlich sicher auch den Steherqualitäten bei den Premiumweinen hat. Was den Jahrgang ausmacht – und speziell macht –, das sind in allen Weinregionen und Klimazonen die nahezu flächendeckend erzielte hohe Reife und Zuckergradation der Trauben, auch in den klimatisch kühleren Ecken der Weinbaugebiete. Als zusätzlicher Spaßmacher fungiert die prägnante Säure, die sich in vielen Weinen findet. Besonders beim säuremäßig nicht besonders verwöhnten Grünen Veltliner ist das heuer eine erfrischende Offenbarung.

Wie das kam? Der Wettergott war den Winzern gnädig – und zauberte nach wechselhaftem Beginn einen atemberaubenden Altweibersommer und -herbst herbei. Davor sah es nicht ganz so gut aus: Der Frühling ließ sich Zeit. Der April war kühl und trocken. Auch der Mai war alles andere als warm, dafür kam der benötigte Regen reichlich. Das feucht-kühle Frühjahr verzögerte den Austrieb der Reben und auch ihre Blüte. Der Juni war warm und sonnig, der Juli dann recht schön. Ende Juli, Anfang August drehte das Wetter wieder auf kühl und regnerisch. Die Erwartungen waren tief. Doch mit September kam eine anhal-

tende Schönwetterperiode. Ab Mitte des Monats wurden auch die Nächte kühler, was für eine feine Aromenbildung in den Beeren sorgte. Traumhaft gesundes Traubenmaterial wurde schließlich geerntet.

Enges Match

Vinaria hat traditionell die Mittelgewichte mit 12,5 Volumsprozent Alkohol bei Grünem Veltliner und Riesling parallel und somit im direkten Vergleich gedeckt verkostet. Waren die vergangenen Jahre praktisch immer die Rieslinge den Veltlinern überlegen, was indirekt oft mit der höheren Säurestruktur und etwas späteren Ernte zu tun hat, so war das diesmal anders: Die beiden Finalverkostungen der besten Weine zeigten, dass das Match zwischen Veltliner und Riesling beim aktuellen 2021er-Jahrgang diesmal sehr eng ist und die allerbesten Veltliner mit ihrem aktuellen Trinkvergnügen und Säurepikanz sich durchaus auf Augenhöhe mit den Rieslingen bewegen.

Man kann von 2021 getrost als einen perfekten Grüner-Veltliner-Jahrgang sprechen, da viele Weine eine Eleganz und Frische in sich tragen und weder in die Breite gehen noch zu unreifer Gerbstoffigkeit neigen. Mehr als 130 Grüne Veltliner wurden zum Vinaria-

Jahrgangs-Tasting eingereicht. Die Qualität der Weine ist diesmal sehr hoch. Das kann man an den Bewertungen gut ablesen. Nach unten abgefallen und rausgefallen ist kaum ein Wein. Rund 90 Prozent der verkosteten Veltliner haben locker die 14,5 Punkte geschafft, wo Vinaria von „guten, ansprechenden und reintonigen Weinen mit Trinkfluss“ spricht. Und jeder dritte Veltliner der Verkostung war sogar „sehr gut“ und somit ein Drei-Sterne-Wein „von überdurchschnittlicher Qualität mit Frucht, Substanz und Harmonie“.

Hohes Niveau mit zwei Spitzen

Aus der Masse der sehr guten Veltliner sind am Ende zwei noch einmal besonders herausgestochen: Der erste stammt vom Wachauer Wolfgang Hofstätter und ist am Spitzer Steinporz entstanden. Zwei Veltliner-Parzellen bewirtschaftet Hofstätter dort, zusammen sind es etwa 70 Ar. In dieser Riede Steinporz macht der Winzer ausschließlich Federspiele: „Die Parzellen sind klein, und ich will mich nicht mit einem Federspiel und einem Smaragd-Wein verzetteln, sondern den Lagencharakter in einem Wein herausarbeiten“, sagt Hofstätter. „Die Weinstöcke sind zwischen 20 und 30 Jahre alt und somit im besten Alter.“ Dementsprechend hochwertig schmeckt sein Steinporz-DAC-Veltliner, dem er zur knackigen Säure und Mineralität bewusst rund vier Gramm Zuckerrest als Abrundung belassen hat. Mit 16,9 Vinaria-Punkten kratzt Hofstätter nicht nur am 17er, sondern darf sich auch über die Auszeichnung mit vier Sternen freuen.

Ebenso ausgezeichnete vier Vinaria-Sterne, und mit 16,7 Punkten nur zwei Zehntelpunkte hinter dem Sieger, schaffte Michael Moosbrugger, Winchef von Schloss Gobelsburg, mit seinem Veltliner Domaene Gobelsburg Kamptal DAC. Wobei dieser süffige Gebietswein ein ganz anderes Kaliber darstellt. Denn von diesem typischen Kamptaler macht Moosbrugger in guten Jahren an die 400.000 Flaschen. „Wir bemühen uns

© Monika Löff



Heinz und Adrienne Sigl

immer, einen guten und repräsentativen Wein vom Jahrgang zu machen“, betont Moosbrugger. Das ist ihm vortrefflich gelungen. „Die hohe Zuckergradation in den Trauben und die prägnante Säure“, das ist das, was für Moosbrugger den Jahrgang 2021 charakterisiert und ausmacht.

Feine Reife und knackige Säure – mit diesem Jahrgang haben heuer besonders die Wachauer Winzer im Tasting reüssiert. Hinter den beiden Siegerweinen von Hofstätter aus Spitz und Schloss Gobelsburg strahlte Heinz Sigl aus Rossatz. Der Winzer vom Wachauer Südufer punktete mit einem sehr eigenständigen Federspiel von seiner Top-Riede Kirnberg, einer Hochplateau-Lage in Rossatz.

Und es geht in der Wachau munter und kräftig weiter. Den hervorragenden vierten Platz teilen sich drei Winzer – darunter Toni Haiderer, erneut ein Wachauer vom rechten Donauufer. Der

Winzer aus Unterbergern punktete mit seinem ungemein straffen Federspiel Ried Süßenberg in Mauternbach. Und einmal mehr setzt auch der Spitzer Winzer Franz Josef Gritsch mit seinem mineralischen Federspiel von der Achleiten in Weißenkirchen ein Veltliner-Ausrufezeichen. Dritter Veltliner-Winzer in diesem Top-Ranking ist der Wagramer Winzer Franz Leth, der mit seinem lössgeprägten Ried Schafflerberg, ein nach Süden geneigtes Hochplateau in Fels am Wagram, bestens aufzeigte.

Schaut man weiter in den Top Ten, findet sich der beste Traisentaler – Tom Dockner und sein kalkbetonter Veltliner vom Theyerner Berg, eine kalkreiche, hochgelegene Lösslage unweit des Weinguts. Die besten Kamptaler Weingüter kommen aus Strass – einerseits von Birgit und Gloria Eichinger mit ihrem fruchtcharmanten Veltliner von der

Ried Wechselberg. Andererseits setzt sich auch der Strasser Lorenz Haas vom Weingut Allram mit seinem trinkvergnüglichen Veltliner Alte Reben, in dem die ältesten Veltliner-Stöcke (30 bis 60 Jahre alt) aus den Weingärten Lamm, Grub, Hasel und Gautscher vereint sind.

Und auf gleich hohem Niveau setzen sich zwei weitere renommierte Wachauer Weinbetriebe in Szene: Aus Weißenkirchen zeigt das Weingut Jamek mit seinem puristischen Federspiel von der Achleiten auf. Und aus der oberen Wachau hält Karl Lagler wunderbar straffes und knochentrockenes Veltliner-Federspiel aus seinen „Spitzer Himmelsrichtungen“ bereit.

Wie stark der Grüne Veltliner mit dem Weinviertel verwachsen ist, dokumentieren die beiden sortentypischen Weine von Hans Setzer aus Hohenwart mit seinem Ausstich Weinviertel DAC sowie

Verkostung – Grüner Veltliner mit 12,5 %

Andreas Pröll aus Radlbrunn, der mit seinem Veltliner aus der Ried Brenner an die Vorjahresleistung anschließen konnte.

Apropos Weinviertel: Österreichs größtes Weinbaugebiet, das den Veltliner als seine Leitsorte hat und damit DAC-Vorreiter für alle anderen wurde, feiert heuer 20 Jahre DAC. Und Zufall oder nicht, die Weinviertler Winzer haben heuer gefühlt vermehrt Veltliner unter der Herkunft Weinviertel eingereicht – und das erfolgreich: etwa Karl Hindler aus Schratthal mit „Löss“, Hahn aus Hohenrup-

persdorf mit Klassik sowie das Weingut Dürnberg in Falkenstein mit ihrem Ortswein Falkenstein und Franz Prechtl aus Zellerndorf mit seinem Classic.

Was die Verkostung gezeigt hat? Weinfreunde, die trinkvergnügeliche Veltliner mit moderatem Alkohol suchen – eben mit 12,5 Prozent, dass sich an einem lauen Sommerabend leicht eine weitere Flasche ausgeht –, können beim 2021-Jahrgang aus dem Vollen schöpfen. Und vor der mehrmals angesprochenen lebhaften Säure müssen sich säuresen-

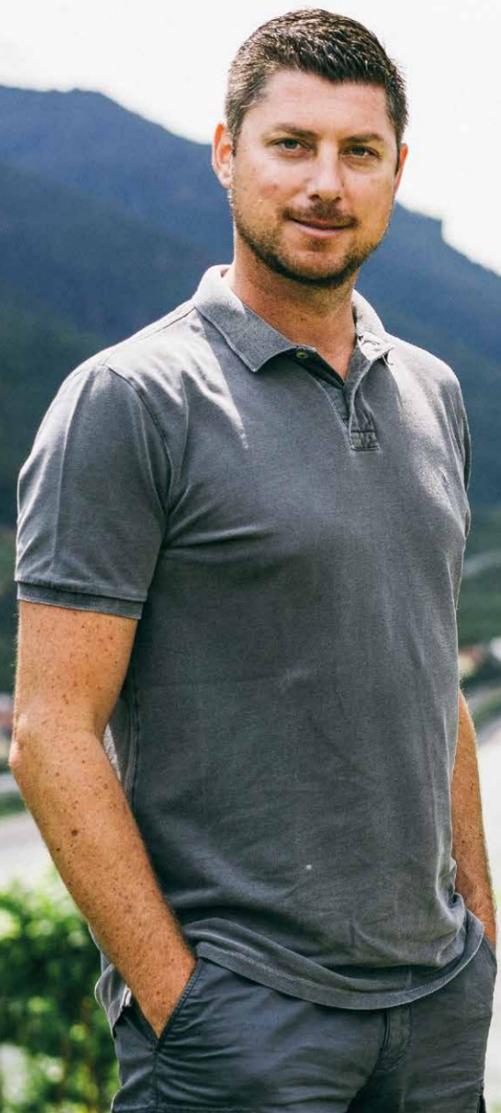
sible Menschen nicht fürchten. Denn sie ist harmonisch und ins Fruchtspiel der Weine bestens integriert – vielleicht der Kitzler und Muntermacher für den Gusto auf den nächsten Kostschluck. In Summe bieten die mittelkräftigen Grünen Veltliner ein saftiges Trinkvergnügen, dass man sich jetzt schon auf die kräftigen Veltliner-Brüder im Herbst freuen kann. Doch das ist eine andere Geschichte, die im nächsten Vinaria-Heft weitergeht. •

Zur Verkostung

Den Ausschreibungsbedingungen gemäß kamen trockene Weine der Sorte Grüner Veltliner aus dem Jahrgang 2021 mit 12,5 Volumsprozent Alkohol (Etikettenangabe) zur Degustation. Mehr als 130 Weine wurden eingereicht. Die meisten Veltliner kamen aus Niederösterreich – ergänzt mit Sortenvertretern aus dem Burgenland und Wien. Alle eingereichten Weine wurden wie immer sowohl in der Vorverkostung als auch in der Finalverkostung gedeckt verkostet. Für Vinaria degustiert haben: Dietmar Bruckner, Gerhard Heczko, Rüdiger Pröll, Peter Schleimer und Hans Pleininger, der Autor des Artikels.

Franz-Josef Gritsch

© Weingut F.J. Gritsch



FÜNF FRAGEN AN

Michael Moosbrugger

WEINGUT SCHLOSS GOBELSBURG

Vinaria: Ihr Gebietswein Domäne Gobelsburg hat sich vortrefflich präsentiert. Was muss ein solcher im Appellationssystem an der Basis stehender Kamptal DAC mitbringen?

Michael Moosbrugger: Es geht um die Grundeinstellung und den Grundzug zum Appellationssystem – und darum, was es bedeutet: Der ganze Donauraum ist eine Talandschaft, und das Kamptal ist eine Talsituation davon. Alle Täler haben einen tiefsten Punkt, und je höher man aufsteigt, desto kühler wird es. Wir arbeiten in diesen Appellationen immer am Limit der Weinbauzone. Wir verwenden für unseren Kamptal-typischen Gebietswein daher Trauben aus den tieferen Bereichen, die bringen die Reife; und die Trauben aus den hohen Lagen bringen die Frische. Am Ende des Tages macht einen typischen Wein, der den Namen Kamptal repräsentiert, aus, dass er ein leichter bis mittelkräftiger Wein mit 12 bis 12,5 Volumsprozent Alkohol und mittlerem Aroma ist. Ein typischer Kamptal-Wein ist aber auch ein guter Speisenbegleiter. Somit muss man danach trachten, dass nicht nur die Qualität passt und dass er gut schmeckt, sondern auch, dass die Funktionalität erhalten bleibt – damit meine ich, dass auch der Trinkfluss ein wichtiges Element ist.

Gibt es eine Faustregel, wie viel Anteil die wärmeren Weinlagen und wie viel die kühlen Regionen in Ihrem Gebietswein ausmachen sollen?

Das ist jahrgangsabhängig. Aber so etwa 25 bis 40 Prozent der Trauben kommen für die Domäne Gobelsburg aus dem oberen Bereich des Kamptals, aus unseren Weingärten in Mollands, Schönberg, Schiltern, die auf etwa 350 bis 400

Meter (über Adria) liegen. Die unteren Bereiche sind Weingärten in Langenlois und Gobelsburg.

Wie stark sollte sich ein Kamptaler Gebietswein von einem Kremstaler, Traisentaler oder Wachauer DAC unterscheiden?

Es ist oft schwierig, Unterschiede festzumachen. Denn historisch gesehen war das Gebiet einmal eine Einheit. Erst 1963 wurde entschieden, separate Weingebiete zu machen. Ich empfinde die Unterschiede innerhalb der einzelnen Gebiete oft signifikanter als zwischen den Weinregionen. So hat die Wachau zum Beispiel mit Loiben, Weißenkirchen und Spitz drei Klimazonen – die man im Kamptal auch hat. Gobelsburg ist klimatisch nicht viel anders wie die untere Wachau. Aber es gibt Schattierungen. Am stärksten versucht sich das Traisental über seinen Kalkmergelboden zu definieren. Daher ist für mich die Charakterisierung der Ortsweinbereiche wichtiger, wo die Unterschiede klar herauskommen. So hat Langenlois viel Lössstruktur, Gobelsburg eine Tertiärstruktur mit Sedimenten und Zöbing hat viel Terrassenweinbau mit etwas aromatischeren Weinen.

Wie wichtig ist Ihr Gebietswein und welchen Charakter sollte er wiedergeben?

Der Gebietswein ist letztendlich die Visitenkarte des Betriebs. Wir machen davon keine Pipifax-Menge, sondern von der Domäne Gobelsburg gibt es zwischen 300.000 bis 400.000 Flaschen. Wir exportieren den Wein auch in alle unsere Auslandsmärkte. Somit ist er nicht nur eine Visitenkarte fürs Kamptal, sondern auch für Österreich. Vom Charakter her stellt dieser Veltliner für

mich mehr als eine Rebsorte dar. Es geht nicht so sehr um die Frage würziger oder aromatischer, sondern um die kulturelle Handhabung und den Ausdruck unserer Ess- und Trinkkultur.

Wie war der Jahrgang 2021?

2021 war ein eigenständiges Jahr. Herausragende Eigenschaft war, dass man auch in den kühlen Zonen eine hohe Reife vorgefunden hat. Ungewöhnlich war auch die geringe Streuung – der Unterschied zwischen den unteren Lagen und den höheren war 2021 viel enger als sonst. Man hat praktisch überall hohe Reife und Zuckergrade bekommen – und das Ganze mit prägnanter Säure.



© Regina Hugli

Grüner Veltliner mit 12,5 %

tasted in
Zalto Denk'Art



★★★★★
16,9



Weingut Hofstätter
2021 GV Ried
Steinporz Spitz
Federspiel WA

★★★★★
16,7



Schloss Gobelsburg
2021 GV Domaene
Gobelsburg KA

★★★★★
16,3



Weingut Sigl
2021 GV Ried
Kirnberg WA

★★★★★
16,2



Weingut FJ Gritsch
2021 GV Ried
Klaus Weißen-
kirchen Federspiel
WA

★★★★★
16,2



Anton & Silke Haiderer
2021 GV Ried
Süßenberg
Mauternbach WA

★★★★★
16,2



Weingut Leth
2021 GV Ried
Schafflerberg WG

★★★★★
16,1



Weingut Tom Dockner
2021 GV Ried
Theyrerner Berg
TR

★★★★★
16,1



Weingut Eichinger
2021 GV
Ried Strasser
Wechselberg KA

★★★★★
16,0



Weingut Allram
2021 GV Alte
Reben KA

★★★★★
15,9



Weingut Jamek
2021 GV Ried
Achleiten
Weißkirchen
Federspiel WA

★★★★★
15,9



Weingut Lagler
2021 GV Spitzer
Himmelsrichtun-
gen Federspiel WA

★★★★★
15,9



Weingut Pröll
2021 GV Ried
Brenner NÖ

★★★★★
15,9



Weingut Setzer
2021 GV Ausstich
WV

★★★★★
15,8



Vorspannhof Mayr
2021 GV Ried
Wolfgraben
Krems KR

★★★★★
15,8



Weingut Waldschütz
2021 GV Ried
Stangl KA

★★★★★
15,8



Richard Walzer
2021 GV Ried
Wolfgraben
Krems KR

Verkostung – Grüner Veltliner mit 12,5 %

★★ | 14,6

Weingärtnerei Aichinger, Schönberg
2021 GV Schönberg Löss / KA / 12,5% / S € 8,40
Weißer Pfeffer, Hülsenfrüchte, bisschen Zitrus und Lageräpfel, klassisch und traditionell; am Gaumen spritzig und leichtgewichtig, die Kohlensäure sorgt für Animo, jedoch etwas unterreif, Zitronenzesten, würziger Sommerwein.

★★★★ | 15,5

Aigner, Krems/Weinzierl
2021 GV Krems Sandgrube KR / 12,5% / S € 9,00
Gewürzig, Kletzenbrot, gewisse Vielfalt, Zitrusnoten, mehr Würze als Frucht; klassisch würzig, weißer Pfeffer, feine Säure, passende Substanz, harmonisch, gute Mittelklasse mit guter Länge.

★★★★ | 16,0

Allram, Strass
2021 GV Alte Reben / KA / 12,5% / S € 13,50
Rauchige Würze, dezent ätherisch, Kernobst, klare Sortenprägnanz; schöner Biss, saftige Frucht, viel Zitrus, Mandarine und Blutorange, lebhaft, bisschen Tabak, viel Spiel und gute Spannung, mittellang.

★★ | 14,8

Allram, Strass
2021 GV Ried Hasel / KA / 12,5% / S € 10,00
Würzig, geht ins Gewürzige, getrocknete Äpfel, mild, bisschen Kräuteranflug, Hibiskus, etwas gefällig; bisschen Kohlensäure, dabei fruchtcharmant, Zitrus, passable Säure, ab der Mitte schlanker mit Gerbstoff-Bitterl im Finale.

★★ | 15,0

Weingut am Berg Michael Gruber, Mittelberg
2021 GV Ried Langenloiser Loiserberg KA / 12,5% / S € 9,50
Viel Zitrus, dunkelwürzige Pikanz, Schwarzbrotkruste, rauchig, viel Sorte spürbar; saftig, balanciert, hat viel Zitrus, durch Kohlensäure spritziges Sommerwein-Feeling.

★ | 14,2

Weingut am Berg Michael Gruber, Mittelberg
2021 GV Ried Mittelberger Kellerberg KA / 12,5% / S € 9,00
Kräuterwürzig, kandierte Noten, Ingwer, weißer Pfeffer, schlanke Frucht; sehr geradlinig und gleichgewichtig, hat viele Zitrusnoten, unkomplizierter Sommerwein.

★★ | 15,1

Bannert, Obermarkersdorf
2021 GV Classic / NÖ / 12,0% / S € 7,20
Sehr Kräuterduftig, generell viel Aromatik bei dezenter Würze, Hefengebäck, bisschen schotig; sehr spritzig und frisch, leichtgewichtig, Sommerweincharakter, einfach trinkvergnügend.

★★★★ | 15,5

Stefan Bauer, Königsbrunn am Wagram
2021 GV Wagram / WG / 12,5% / S € 7,00
Orangenesten, leichte Marillennoten, dezent röstig, dabei sehr rund; klar und saftig, mineralische Noten, straff, anregende Zitrusfrucht, auch Birnen, harmonisch mit feinem Trinkfluss, mittellang.

★★ | 15,3

Stefan und Gabi Bauer, Großriedenthal
2021 GV Großriedenthal / WG / 12,5% / S € 6,40
Milde, süßwürzige Frucht, Banane, Rote Rüben, mehlig Apfel, klassisch; sehr dunkelwürzig, Blutorangenesten, generell exotisch Frucht, runde saftige Mitte, verschlankt jedoch im Finish mit etwas Gerbstoff.

★★ | 15,0

Erich Bayer, St. Michael
2021 GV Ried Harzenleithen St. Michael Federspiel / WA / 12,5% / S € 8,00
Helle Würze, subtile Mineralität, Apfel-Zitrus-Mix, Traubenzucker, klares Fruchtbild; viel spritziger Apfel, einige Säure, Zitronenzesten, relativ schlank auslaufend.

★★★★ | 15,7

Erich Bayer, St. Michael
2021 GV Ried Hochrain Wösendorf Federspiel WA / 12,5% / S € 8,00
Mineralische Würze, Birnen und Grapefruit, sehr typisch, wirkt straff; Mandarinen, Orangen, generell auch Birnen, die Würze zieht sich von A bis Z durch, feinstrahlig und süffig, mittellang bis lang.

★★ | 15,1

Blaha, Rösschitz
2021 GV Exklusiv Ried Galgenberg NÖ / 12,5% / S € 6,90
Viel Frische und Aromatik, schotig, Stachelbeeren, grüner Paprika, sehr duftig, aber kaum Sortenausdruck, bisschen grüner Pfeffer; auch am Gaumen saftig und von Schoten dominiert, sämplinghafte Stilistik, Zitrus, mittlere Tiefe bei viel Frische.

Silke und Anton Haiderer



© Monika Löff



© Anna Stöcher

Franz Leth aus Fels am Wagram

★ | 13,9

Blaha, Rösschitz
2021 GV Ried Marktweg / WV / 12,0% / S € 6,00

★★ | 15,0

Karl Brindlmayer, Traismauer
2021 GV Ried Rosengarten / TR / 12,5% / S € 7,70
Spritzige grüne Äpfel und Birnen, gute Frische, dezente Würze, helle Zitrusfrucht; geradlinig, am Gaumen dominieren die Zitrusaromen, ab der Mitte sehr schlank, in sich frisch, netter Terrassenwein.

★★★★ | 15,6

Weingut Bründlmayer, Langenlois
2021 GV Ried Langenloiser Berg Vogelsang KA / 12,5% / S € 14,90
Anfangs reduktiv, rauchig, kühl-würzig, im Hintergrund einige vulkanische Mineralität, exotische Frucht, straff; saftig, Orangen, bisschen Steinobstnoten, von knackiger Säure begleitet, rund, guter Körper mittellang und trinkvergnügend.

★★★★ | 15,6

Weingut Cobenzl, Wien
2021 GV Classic / WI / 12,5% / S € 7,00
Mandarinen, dunkles Zitrus, helle Würze, getrocknete Kräuter, bisschen Weißbrot und Hülsenfrüchte; rosa Grapefruit, auch Orangenesten, einfach trinkig, feiner, straffer Veltliner mit viel Sommerweincharakter.

★★★★ | 15,6

Gerhard Deim, Schönberg am Kamp
2021 GV Weinzapfl / KA / 12,5% / S € 6,50
Viel Apfel, Renetten, klar und ruhig, ausgewogen, milde Würze, dezent Kräuter; fleischige, saftige Frucht, reife Grapefruit, Mandarinen, guter Biss, feine Säure, mittlere Länge.

★★★★ | 15,6

Gerhard Deim, Schönberg am Kamp
2021 GV / KA / 12,5% / S € 7,80
Mandarinen, rosa Pfeffer, bisschen Kräuteranflug, Birnen, klassisch; lebhaftes Zitrus, einiges Kernobst, angenehmer Grip, trinkvergnügender Terrassenwein.

★★ | 14,8

Deutsch, Hagenbrunn
2021 GV / WV / 12,5% / S € 7,00
Kühl-aromatische Frucht, weiße Ribisel, bisschen Lorbeer, Zitronenzesten; Aromatik bleibt auch am Gaumen, Schoten, Stachelbeeren, gute Säure, beschwingter Wein mit Gerbstoff, aber nur dezente Veltliner-Anklänge.

★ | 14,1

Dietzl, Sierndorf an der March
2021 GV Evergreen / WV / 12,5% / S € 7,50
Sehr frisch, viele grüne Birnen, Grapefruitzesten, bisschen herb, getrocknete Küchenkräuter; straffe, sehr kernige Art, viel Zitrusfrucht, Mostbirnen, schlanker, geradliniger Wein, im Finale etwas einengend.

★★ | 14,7

Dietzl, Sierndorf an der March
2021 GV Sgt. Pepper / WV / 12,5% / S € 7,50
Sehr würzig, viele Hülsenfrüchte, Linsen, Salbei; relativ weiche Frucht, gelbe Äpfel, auch Birnen, klassisch würziger Veltliner mit passabler Säurestruktur.

★★★★ | 15,5

Tom Dockner, Theyern
2021 GV Nussdorf / TR / 12,0% / S € 12,50
Süßfruchtig, Obstsalat mit viel Exotik, Kräuterwürze, sehr stimmig; gewisser Schmelz, bisschen Kohlensäure, aber viel Animo, solide, trinkig, reife Birnen, Quitten, mittlere Substanz, mittellang.

★★★★ | 16,1

Tom Dockner, Theyern
2021 GV Ried Theyerner Berg TR / 12,5% / S € 9,90
Sehr frisch, kalkig-kreidige Noten, Fenchel, Anis, zart-würzig, dezent nach Grapefruit; am Gaumen viele reife Grapefruits, stimmiges Frucht-Säure-Spiel, ordentlich Kohlensäure, trinkvergnügend, eigenständiger Veltliner mit Länge und Anspruch.

★★★★ | 15,7

Domäne Wachau, Dürnstein
2021 GV Ried Kollmütz Weißenkirchen Federspiel / WA / 12,5% / S € 12,50
Rauchige Kräuterwürze, Holunderblüten, bisschen Zitrus, Mandarinen und Orangen; Zitrus-Aromatik zieht sich auch am Gaumen durch, viel Grapefruit, grüne Birnen, viel Pfeffer, leichte Mineralität, rund bei mittlerer Tiefe.

★★ | 14,8

Domäne Wachau, Dürnstein
2021 GV Ried Kreuzberg Rossatz Federspiel WA / 12,5% / S € 12,50
Rauchig, gesteinige Würze, reifer Apfel, viel Sorte, gute Tiefe; am Gaumen deutlich mehr von einem Gerbstoff-Bitterl geprägt, dazu ätherisch, Tannennadeln, schmaler und geradlinig nach hinten auslaufend.



© Weingut Erich Bayer

Erich Bayer



© Robert Herbst

Stefan Müller vom Weingut Müller



© Michael Parak

Markus Waldschütz

Toplist Grüner Veltliner bis 12,5 %

★★★★ 16,9 | Weingut Hofstätter
2021 GV Ried Steinporz
Spitz Federspiel WA

★★★★ 16,7 | Schloss Gobelsburg
2021 GV Domaene Gobelsburg KA

★★★ 16,3 | Weingut Sigl
2021 GV Ried Kirnberg WA

★★★ 16,2 | FJ Gritsch
2021 GV Ried Klaus
Weißkirchen Federspiel WA

★★★ 16,2 | Anton & Silke Haiderer
2021 GV Ried Süßenberg
Mauternbach WA

★★★ 16,2 | Weingut Leth
2021 GV Ried Schafberger WG

★★★ 16,1 | Tom Dockner
2021 GV Ried Theyerner Berg TR

★★★ 16,1 | Weingut Eichinger
2021 GV Ried Strasser
Wechselberg KA

★★★ 16,0 | Weingut Allram
2021 GV Alte Reben KA

★★★ 15,9 | Weingut Jamek
2021 GV Ried Achleiten
Weißkirchen Federspiel WA

★★★ 15,9 | Weingut Lagler
2021 GV Spitzer Himmelsricht-
ungen Federspiel WA

★★★ 15,9 | Weingut Pröll
2021 GV Ried Brenner NÖ

★★★ 15,9 | Weingut Setzer
2021 GV Ausstich WV

★★★ 15,8 | Vorspannhof Mayr
2021 GV Ried Wolfsgraben
Krems KR

★★★ 15,8 | Weingut Waldschütz
2021 GV Ried Stangl KA

★★★ 15,8 | Richard Walzer
2021 GV Ried Wolfsgraben
Krems KR

Maximilian,
Michaela,
Antonia,
Lorenz und
Andreas Pröll
(v. l.)



© Erich Marschik



Roman Horvath und Heinz Frischengruber von der Domäne Wachau (v. l.)

© Domäne Wachau / Regl

Verkostung – Grüner Veltliner mit 12,5 %



© Karma + Pitch

Tom Dockner

★★★ | 15,5
Johann Donabaum, Laaben
 2021 GV Peunt Federspiel
 WA / 12,5% / S € 13,00
 Südfrüchte, rauchig-kühl und minzig, klare Würze; am Gaumen guter Säurebiss, grüne Äpfel, Limetten, knackig, mineralische Note, bisschen Weingartenpfirsich, straffes Finale.

★★ | 15,0
Dürnberg Fine Wine, Falkenstein
 2021 GV Alte Reben / WV / 12,5% / S € 10,90
 Kandierete Früchte, bisschen matter Fruchttaudruck, mehliges Apfel, sehr mild; am Gaumen vitaler, von Zitrus geprägt, Limette, mittlere Tiefe, knackig, etwas gerbstoffig im Finale.

★★★ | 15,5
Dürnberg Fine Wine, Falkenstein
 2021 GV Falkenstein / WV / 12,5% / S € 8,90
 Dunkle Würze, Schokonoten, rauchig, Mürbteig, wirkt bisschen süß, leicht rotbeerig, viel Fülle; relativ saftig mit zart mulliger Frucht, viel Kernobst, auch schöne Säure-Frucht-Balance, trinkig.

★★ | 14,8
Eder, Gedersdorf
 2021 GV Lössterrassen / KR / 12,5% / S € 7,50
 Weich und mild, Nussstrudel, Streuobstwiese, klassische traditionelle Art, milde Würze; rosa Grapefruit, kernig, herb, grüner Pfeffer, getrocknete Kräuter, betont trocken und schlank.

★★★ | 15,5
Weingut Eder Wachau, Mauternbach
 2021 GV Federspiel / WA / 12,5% / S € 7,70
 Frische knackige Zitrusfrucht, auch Melone, etwas Kräuter und rosa Pfeffer; straffer, würziger Veltliner, weißer Pfeffer, Gesteinsmehl, schroffe Mineralität, zupackende Säure, mittellang.

★★ | 15,2
Weingut Eder Wachau, Mauternbach
 2021 GV Ried Süßenberg Federspiel
 WA / 12,5% / S € 8,80
 Florale Noten, wirkt mild, weiße Ribisel, süßapfelig; sehr rund, Mandarinen, süßer Apfel, charmant trinkig mit leichter Würze, solider runder Wein.

★★ | 15,0
Josef Edlinger, Furth
 2021 GV Mautern Mitanaund
 WV / 12,5% / S € 7,50
 Rauchig, Orangen, süßer Fruchtkern, leichte Würze, wirkt rund; am Gaumen mehr Würze denn Frucht, etwas Zitrus, gerundet, unkompliziert trinkig, hat Leichtigkeit eines Sommerweins.

★★ | 14,5
Josef Edlinger, Furth
 2021 GV Ried Höhlgraben Furth
 KR / 12,5% / S € 6,50
 Sehr würzig, Kletzenbrot, Birnen, bisschen Zuckerwatte, recht rund, wirkt saftig; am Gaumen deutlich schlanker, von Säure geprägt, Limettenschalen, viel Gerbstoff, wirkt dadurch schlank und kurz nach hinten.

★★ | 14,9
Birgit Eichinger, Strass
 2021 GV Ried Hasel / KA / 12,5% / S € 8,50
 Feine Würze, bisschen Kräuter, Laubnoten, Grapefruitzesten, grüne Birnen, dezenter Ausdruck; rosa Pfeffer, Rosa Grapefruit, von Zitrus geprägt und etwas gerbstoffig, nur mittleres Spiel.

★★★ | 16,1
Eichinger, Strass
 2021 GV Ried Strasser Wechselberg
 KA / 12,5% / S € 13,00
 Sehr klar, dunkelfruchtig und dunkelwürzig, knackig, viel Apfel, klassisch, einladend; Sortentypizität setzt sich am Gaumen fort, viel Kernobst, pfeffrig, schöne Säure und Substanz, trinkvergnülich mit feinem Abgang.

★★ | 15,4
Anton Eitzinger, Langenlois
 2021 GV Ried Bockshörndl
 KA / 12,5% / S € 8,50
 Enorm gewürzig, ätherisch und sehr aromatisch, einige Tiefe, reife Schoten, Cassis, Sauvignon-hafte Züge; peppige Säure, als Wein sehr trinkvergnülich, aber es fehlt die klare Sortentypizität, kräuterwürziger vergnüglicher Sommerwein.

★★★ | 15,7
Anton Eitzinger, Langenlois
 2021 GV Ried Steinhaus / KA / 12,5% / S € 8,00
 Viel Aromatik, fruchtsüß, mehr nach Steinobst denn Kernobst, süße Würze; saftig, fruchtsüß, dadurch sehr anregend, rosa Grapefruit, klare Sortentypizität, knackiges, trinkiges Glas Veltliner.

★ | 14,4
Weingärtnerei Engelbrecht, Etsdorf am Kamp
 2021 GV Ried Stein Engabrunn
 KA / 12,5% / S € 7,00
 Kreidige Noten, frisch, sehr zitronig, bisschen mineralisch, aber auch etwas herb wirkend; gerbstoffbetonte Art mit viel Säurebiss, Frucht nur am Rande, Zitronenzesten, etwas weitmächtig.

★★ | 14,9
Forstreiter, Krems/Hollenburg
 2021 GV Kremser Kogl / KR / 12,5% / S € 8,50
 Kühle Aromatik, schotig, Stachelbeeren, aromatische Ader mit Sauvignon-haften Zügen, einladend; helle Kräuterwürze, Hefegebäck, freundlich, vordergründige Fruchtlinie, mittlere Substanz, süffiger Wein mit Säurebiss, aber wenig Veltliner-Typizität.

★★ | 14,9
Forstreiter, Krems/Hollenburg
 2021 GV Ried Wagramer Rosengarten
 NÖ / 12,5% / S € 9,50
 Rauchige Würze, Südfrüchte, reife Grapefruits, Birnen, viel Fruchttaudruck; einerseits viel Würze, andererseits auch einiges an Gerbstoff, Frucht nur im Hintergrund – Richtung Zitrus, burschikoser Wein mit schlankem Finish.

★★ | 14,8
Frotzler, Schrattenthal
 2021 GV Riede Haide / WV / 12,5% / S € 6,80
 Bisschen rauchig, weißer Pfeffer, viel Frucht, Ringlotten, Fruchtgelee; am Gaumen bisschen breit und vierschrötig, weiche Frucht, Birnenmus, milde Säure, wirkt bisschen laktisch.

★★ | 15,0
Renate & Reinhard Greilinger, Schöngrabern
 2021 GV Klassik / WV / 12,5% / S € 6,50
 Rauchig-würzig, aromatische Note, grüne Banane, blättrig, Aranzini; sehr klassisch, viel schwarzer Pfeffer, wirkt leicht restsüß, das steht dem Wein aber gut, reifes Zitrus, erfrischende Kohlensäure, pikant, mittlere Substanz, trinkig.

★★ | 14,9
Weinhof Grill, Fels am Wagram
 2021 GV Ried Scheiben / WG / 12,5% / S € 7,30
 Kräuterwürzig, bisschen Nelken, auch Lorbeer, dahinter gelbe Äpfel, klar und sortentypisch; am Gaumen lebhaft, feine Zitrusnoten, viel Grapefruit, leicht salzig, dezenter Gerbstoff, animierend trinkig.

★★★ | 15,6
FJ Gritsch, Spitz/Donau
 2021 GV Ried Axpoint Spitz Federspiel
 WA / 12,5% / S € 15,00
 Runde reife Frucht, Ringlotten, viel Löss-Würze, feingliedrig, dezenter salzig; fruchtcharmant, süße Äpfel, gewürzig, gute Mineralität, passable Säure, runder, etwas gefälliger, aber sehr trinkvergnülicher Veltliner.

★★★ | 16,2
FJ Gritsch, Spitz/Donau
 2021 GV Ried Klaus Weißenkirchen
 Federspiel WA / 12,5% / S € 18,00
 Grüner Pfeffer, straffe Mineralität, weiter Fruchtbogen, Litschi, süßapfelig, zart-rauchig; saftige Frucht mit feinem Säurebiss, harmonisch, eleganter, bereits druckvoller Wein mit Spannung und Anspruch

★★ | 15,4
Wolfgang & Sylvia Groll, Reith
 2021 GV Vom Stein / KA / 12,5% / S € 6,50
 Recht würzig, dennoch auch relativ weich wirkend, Anis, Biskuit, Apfelmus; am Gaumen rund und saftig, Limetten und grüner Apfel, mittelgewichtig, süffig, trocken endend.

★★ | 15,2
Hackner, Palt
 2021 GV Ried Steinbühel / KR / 12,5% / S € 7,80
 Rauchige Würze, mehliges Äpfel, wirkt ausgeglichen und harmonisch; am Gaumen mild, nur dezente Säure, bisschen Gesteinsmehl, Limetten, solide Struktur, trinkig.

★★ | 14,6
Hagn, Mailberg
 2021 GV Classic / WV / 12,5% / S € 7,60
 Etwas aromatisch, Ringlotten, rote Beeren, einige Fruchtfülle, dezente Würzigkeit; brotig-würzig, bisschen fruchtcharmant – das deckt etwas den rustikalen Charakter zu, umgänglicher, einiges Birnenmus, hinten etwas kurz.



© Weingut Eichinger

Gloria Eichinger

Verkostung – Grüner Veltliner mit 12,5 %

★★★★ | 15,6

Fam. Hahn, Hohenruppersdorf
2021 *GV Klassik* / WV / 12,5% / S € 8,40
Stahlig und straff, bisschen salzig, kühl-aromatisch, Zitrus; pfeffrige Noten, knackige Frucht, grüner Apfel, reifes Zitrus, gute Struktur, feiner Säurebiss, frisch und anregend bei solider Länge.

★ | 13,9

Anton & Silke Haiderer, Unterbergern
2021 *GV Pülhof Federspiel*
WA / 12,5% / S € 7,50

★★★★ | 16,2

Anton & Silke Haiderer, Unterbergern
2021 *GV Riede Süßenberg Mauternbach*
WA / 12,5% / S € 7,50
Rauchig, Südfrüchte, grüne Ananas, Weißpfefferwürze; sehr frisch und griffig, bisschen strukturgebender Gerbstoff, grüner Pfeffer, Litschi, Williamsbirnen, einiger Säurebiss und Mineralität, straff bis ins Finish, gute Länge.

★★ | 15,4

Haimerl, Gobelsburg
2021 *GV Edition* / KA / 12,5% / S € 6,90
Marille mit dezenter Würze, Eibisch, rund und saftig; reife Kernobstfrucht, viel Apfel, bisschen Zitrus, feine Veltliner-Würze nach hinten, knackig und frisch, mittelgewichtig.

★★ | 15,3

Haimerl, Gobelsburg
2021 *GV Ried Kirchraben*
KA / 12,5% / S € 8,90
Reife, gelbe Äpfel, Biskuit, Estragonkraut, dezente Würze, Weißbrot, viel Sorte; etwas fruchtsüß, pikant, passende Säure, robust, bisschen Birnen, fülliger, harmonischer Schmeichler.

★★★★ | 15,7

Hindler, Schrattenthal
2021 *GV Löss* / WV / 12,5% / S € 6,50
Leicht rauchig, frische Kräuternoten, Zitrusfrisch, Mandarine, Melone, dezente Würze; am Gaumen harmonisch und feingliedrig, Granny Smith, Zitrus, viel Sortentypizität, schöne Säurepikanz, stimmiger Wein mit Trinkvergnügen.

★★ | 15,3

Hofbauer-Schmidt, Hohenwarth
2021 *GV Klassik* / WV / 12,5% / S € 7,20
Gute Fülle, milde Aromatik, Kletzenbrot, dunkle Würze, Schwarzbrot; am Gaumen sehr aromatisch, Stachelbeere, exotischer Touch, zugänglich, wenn auch etwas burschikos, zart bitter im Finale.

★★ | 14,9

Hofstätter, Quitten
2021 *GV Hofi Federspiel* / WA / 12,5% / S € 8,50
Dezent weißer Pfeffer, Apfelschalen, Grapefruitzesten, grüne Bananen, etwas getreidig; bisschen sperrige Frucht, Grapefruit-Zesten, deutliches Bitterl, etwas Mineralität, geradliniger, burschikoser Wein.

★ | 13,5

Hofstätter, Quitten
2021 *GV Ried Burgberg Spitz Federspiel*
WA / 12,5% / S € 9,50

★★★★ | 16,9

Hofstätter, Quitten
2021 *GV Ried Steinporz Spitz Federspiel*
WA / 12,5% / S € 10,50
Fülliger, würziger Veltliner, sehr klassisch mit guter Tiefe, Lageräpfel, reife Birnen, klarer Sortencharakter; körperreich, sehr saftig, Kernobst und exotische Frucht, herzhafter Biss, feine Mineralität und Würze, viel Wein mit super Veltliner-Typizität.

★★ | 15,4

Vogelleithenhof Högl, Spitz/Donau
2021 *GV Spitzer Ried Zornberg Federspiel*
WA / 12,5% / S € 7,50
Viel Zitrus, wirkt spritzig und anregend, leicht schotige Noten, bisschen nach Stachelbeere, Williamsbirne; Aromatik setzt sich auch am Gaumen fort, Sauvignon-hafte Züge, wenig Sortencharakter, aber guter Fruchtausdruck, trinkig.

★★★★ | 15,9

Jamek, Weißenkirchen
2021 *GV Ried Achleiten Weißenkirchen Federspiel* / WA / 12,5% / S k. A.
Gewürzige Noten, Ringlotten, Birnen, viel Hülsenfrüchte; saftig und harmonisch, rauchige Würze, reifes Zitrus, einige Mineralität, schöner Grip, gute Substanz, einige Länge.

★★ | 15,3

Julius Klein, Pernersdorf
2021 *GV Lehm & Löss* / WV / 12,5% / S € 7,50
Sehr gewürzig, dabei ein bisschen aromatisch, Nelken und Williamsbirnen, erdig-rauchig; mineralisch und lebhaft, knackige, exotische Frucht, harmonisch und trinkig.

★★ | 15,2

Julius Klein, Pernersdorf
2021 *GV Ried Wiege* / WV / 12,5% / S € 9,00
Ziemlich aromatisch, Schoten, grüne Äpfel, wirkt leichtgewichtig, dezent würzig; am Gaumen saftig, Stachelbeeren, lebhaft und straff, Gerbstoff gut integriert, Zitronenzesten, mittlere Länge.

★★ | 14,9

Lagler, Spitz/Donau
2021 *GV Ried Spitzer Burgberg*
WA / 12,5% / S € 11,00
Klassisch, viel helle Würze, Zitronenzesten, gelbtraubig, gute Reife anzeigend; klassische Kernobstfrucht, viel Birne, auch Mandarinen, jedoch spritzig und leicht gerbstoffig – wirkt dadurch schlank.



Julia und Herwig Jamek

★★ | 14,8

Weingut Mayer, Gut am Steg
2021 *GV Spitzer Graben Federspiel*
WA / 12,5% / S € 8,50
Frisch, dezente Mineralität, Zitronenzesten, Zwieback; straffe, geradlinige Frucht, Bitterorange, Grapefruit, grüner Pfeffer, kühle Noten, relativ schlank, viel Säure im Finale.

★★ | 14,7

Mayer am Pfarrplatz, Wien
2021 *GV WI* / 12,5% / S € 9,00
Würzig, betont schwarzpfeffrig, grüne Äpfel und Birnen, Zitronenzesten; am Gaumen relativ schüchterne Frucht, mehr Zitronenmelisse und Kräuterwürze, geradlinig, hinten deutliches Gerbstoff-Bitterl.

★★ | 14,6

Mayer-Hörmann, Engabrunn
2021 *GV Vom Löss* / KA / 12,5% / S € 6,20
Frisch, einiges an Kernobst, rauchige Würze, Hülsenfrüchte, klassisch; am Gaumen straff und etwas streng, klares Gerbstoff-Bitterl, Blutorangenzesten, herb, einiger Säurebiss, relativ schlank.

★★ | 15,1

Mayer-Hörmann, Engabrunn
2021 *GV Vom Stein* / KA / 12,5% / S € 6,20
Aromatische Frische, dezente Mineralität, grüne Birnen, etwas Zitrus; relativ saftig, Grapefruit und Mandarinen gleichermaßen, gerundet, ab der Mitte sanft auslaufend.

★★★★ | 15,8

Vorspannhof Mayr, Droß
2021 *GV Ried Wolfsgraben Kremser KR* / 12,5% / S € 8,50
Feine Löss-Würze, reife Äpfel, Bananenchips, klar und sortentypisch; gute Spannung bei viel Frische und passender Säure, von Zitrus geprägt, Birnen, würzig, dezenter Gerbstoff, straff und schlank.

★★★★ | 15,7

Hermann Moser, Rohrendorf
2021 *GV Fortissimo Reserve NÖ* / 12,5% / S € 16,00
Sehr füllig, Bratensatz, Kümmel, rauchig, dunkle Würze, Apfelkompott; am Gaumen sehr aromatisch, einiger Restzucker-Charme, dadurch sehr trinkcharmant, aromatischer Schmeichler mit passender Säure.

★★ | 15,4

Hermann Moser, Rohrendorf
2021 *GV Kaiserstiege* / KR / 12,5% / S € 11,50
Dunkle Würze, schwarzer Pfeffer, einige Tiefe, Waldhonig, viel Kraft in der Nase, typisch Veltliner-haft, saftiges Kernobst; lebt am Gaumen mehr von der Aromatik als von der Würze, mittelgewichtig, Birnen, balanciert, rund.

★★★★ | 15,9

Lagler, Spitz/Donau
2021 *GV Spitzer Himmelsrichtungen Federspiel* / WA / 12,5% / S € 9,50
Rauchige Würze, bisschen mineralisch, Kriecherl, Limette, viel Sorte; mineralischer Touch auch am Gaumen, weißer Pfeffer, kernig, knochentrocken, saftige Kernobstfrucht, harmonisch, knackige Säure.

★★ | 15,1

Weingärtnerei Stefan Lang, Gobelsburg
2021 *GV Gobelsburg* / KA / 12,5% / S € 8,90
Reife Frucht, fruchtsüßes Apfelkompott, einige Fülle andeutend, gewürzig, schmeichelnd; am Gaumen eher feinherb, viel Kernobst, vor allem grüne Birnen, Lakritze, Gerbstoff-Bitterl im Finish.

★★★★ | 15,5

Leth, Fels am Wagram
2021 *GV Fels Klassik* / WG / 12,5% / S € 8,60
Reife Birne, cremige Anklänge, Würze nur am Rande, Karamell, süßes Brot; fruchtcharmant und zugänglich, süße Grapefruit, bisschen Waldhonig, dahinter feines Säuregerüst, entfaltet gewissen Druck, mittellang.

★★★★ | 16,2

Leth, Fels am Wagram
2021 *GV Ried Schafteberg*
WG / 12,5% / S € 12,40
Füllige Aromatik, gelbe, reife Birnen, Koriandersamen, Lindenblüten, gewürzig; am Gaumen von Löss geprägt, viel dunkle Pfefferwürze, anregende Säure, hat Knackigkeit und Frische, saftige Mitte, Orangen, gute Länge.

★★ | 15,0

Hofkellerei Liechtenstein, Wilfersdorf
2021 *GV WV* / 12,0% / S € 8,40
Leicht schotige und gemüsige Noten, dezente Würze, zarte Bitternote, schüchterne Frucht, mehr getrocknete Kräuter; straff und leichtgewichtig, viele Orangen- und Grapefruit-Zesten, knackige Säure, dabei gutes Trinkanimo.

★★ | 15,0

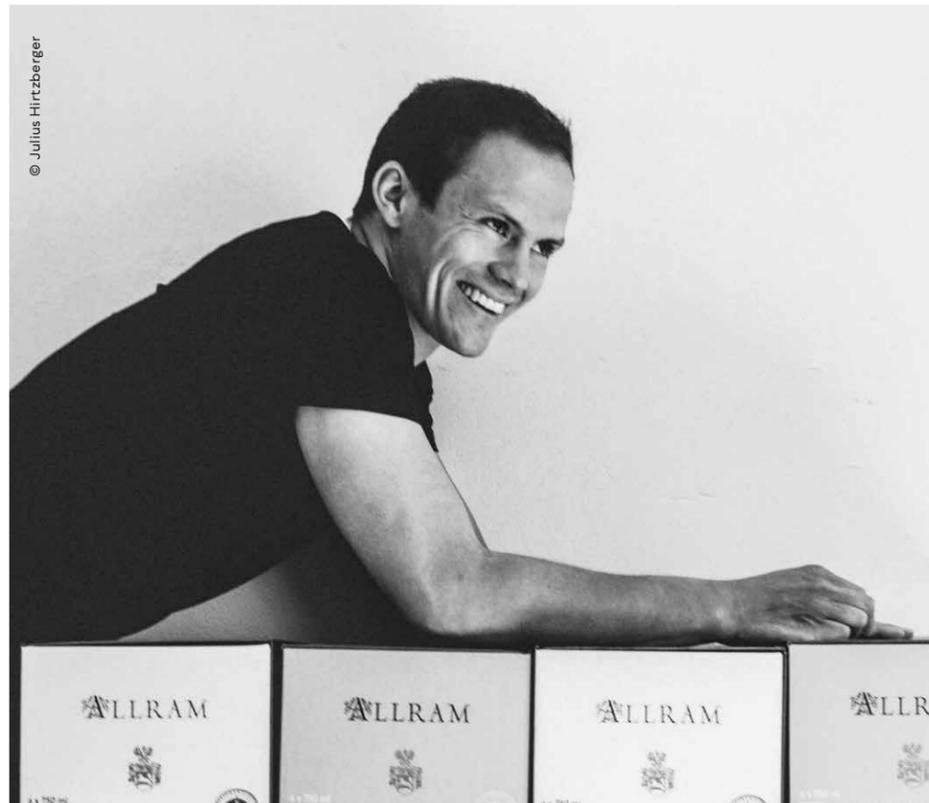
Souveräner Malteser Ritterorden, Mailberg
2021 *GV WV* / 12,5% / S € 5,88
Einnehmende Reduktion, viel Heu, Brennesselnoten, Melisse, relativ wenig Sortentypizität; von Zitrus geprägter Gaumen, Orangenzesten, dezent Kernobst, lebhaft und einfach trinkvergnülich.

★★ | 14,7

Mang Hermenegild, Weißenkirchen
2021 *GV Ried Vorderseiber Federspiel*
WA / 12,5% / S € 9,50
Weißbrotig, helle Würze, auch etwas Kräuter, süßapfelig; am Gaumen reduktiv, schlank und straff, viel grüner Apfel und Zitrone, hinten rassige Säure, lebhaft Spritzigkeit, schlanker im Abgang.

★★ | 15,0

Mang Hermenegild, Weißenkirchen
2021 *GV Terrassen Federspiel*
WA / 12,5% / S € 9,50
Dezent-mineralische Note, Limette, exotischer Touch; am Gaumen sehr straff und von viel Säurebiss geprägt, Steinobstnoten, Weingartenpfirsich, im Hintergrund etwas pfeffrig, staubtrocken, sehr kernig.



Lorenz Haas-Allram

Verkostung – Grüner Veltliner mit 12,5%

BIS € 7

Best Buy Grüner Veltliner mit 12,5 %

★★★ 15,9 | Weingut Pröll
2021 GV Ried Brenner NÖ / € 5,10

★★★ 15,8 | Richard Walzer
2021 GV Ried Wolfsgraben
Krems KR / € 6,80

★★★ 15,7 | Weingut Hindler
2021 GV Löss WV / € 6,50

★★★ 15,7 | Manfred Steinschaden
2021 GV Langenlois Selektion KA /
€ 6,30

★★★ 15,6 | Weingut Cobenzl
2021 GV Classic WI / € 7,00

★★★ 15,6 | Gerhard Deim
2021 GV Weinzapfl KA / € 6,50

★★★ 15,5 | Stefan Bauer
2021 GV Wagram WG / € 7,00

★★★ 15,5 | Lenz Moser
2021 GV KR / € 6,18

★★★ 15,5 | Weinhof Enghart
Schoderböck
2021 GV Ried Rafasetzen TR / € 5,70

★★ 15,4 | Wolfgang & Sylvia Groll
2021 GV Vom Stein KA / € 6,50

★★ 15,4 | Weingut Haimerl
2021 GV Edition KA / € 6,90

★★ 15,4 | Weingut Prechtl
2021 GV Classic WV / € 6,90

★★ 15,4 | Weingut Pröll
2021 GV Ried Galgenberg NÖ / € 5,30

© Weingut Richard Walzer



Richard Walzer, Petra Lang, Christopher Paul Pfeiffer und Hund Smaug im Wolfsgraben

Michael Rethaller, Kellermeister bei Lenz Moser

© Weinkellerei Lenz Moser



© Raino Rudi Rumppler



Georg Königsbauer und Thomas Podsednik vom Weingut Cobenzl (v. l.)

Manfred Steinschaden

© Weingut Steinschaden Schiltern



Karin und Stefan Bauer

© Weingut Stefan Bauer / Marion Luttenberger



© Andreas Kraus



Michael Schoderböck

Gerhard Deim junior und senior



© Weingut Deim

★★ | 14,8

Lenz Moser, Rohrendorf

2021 GV Prestige / NÖ / 12,5% / S € 6,18
Viel Frische, Weißpfefferwürze, bisschen Zitrus, grüne Birnen; mild und rund, Birnen, grüne Banane, dezenter Gerbstoff, schlanker, geradliniger Veltliner mit Säurepikanz.

★★★★ | 15,5

Lenz Moser, Rohrendorf

2021 GV / KR / 12,5% / S € 6,18
Relativ füllig, Müsli-Mix, Bananenchips, auch Kernobst, dezenter, feiner Schwarzer Pfeffer, schöne Sortenprägung; salzig-würzig am Gaumen, grüne Birnen, bisschen Zitrus, gut ausgestellte Säurepikanz, saftig bis zum Schluss.

★★★★ | 15,6

Müller, Krustetten

2021 GV Ried Kremser Frauengrund
KR / 12,5% / S € 8,00

Zarte Mineralität, lössig geprägte Weißpfefferwürze, dunkelfruchtig, süße Äpfel; am Gaumen viel Zitrus, Grapefruit, gesteinig, etwas gerbstoffig, aber balanciert und trinkanimierend.

★★★★ | 15,7

Weingut Müller, Krustetten

2021 GV Ried Kremser Kogl
KR / 12,5% / S € 8,00

Frisch und pfeffrig, Kernobstvielfalt, dezent rauchig, feiner Sortenausdruck; dezent aromatische Frucht, Stachelbeeren, Kriecherl, reife Birnen, guter Biss, fester Grip, zart mineralisch unterlegt, fruchtbetonte Länge.

★★ | 14,5

Weingut Müller, Krustetten

2021 GV Tassilo Mautern / WA / 12,5% / S

Viel Birnenaromatik, freundliche zugängliche Nase, dezente Würze; straffe, zitrusgeleitete Frucht, bisschen Orangenzesten, leichte Bitternote, ab der Mitte schmal auslaufend.

★ | 13,3

Andreas Ott, Hagenbrunn

2021 GV Ried Hofmayer / WV / 12,5% / S € 8,00

★★ | 14,9

Pass, Etmannsdorf

2021 GV Klassik / WV / 12,5% / S € 7,00
Leicht schotig, grüner Pfeffer, Streuobstwiese, bisschen Zitronenzesten; am Gaumen auch von viel Zitrus geprägt, vor allem Grapefruits, ab der Mitte schlanker.

★ | 13,7

Pass, Etmannsdorf

2021 GV Ried Steinperz / NÖ / 12,5% / S € 8,50

★★ | 14,5

Pluschkovits, Leithaprodersdorf

2021 GV / BG / 12,5% / S € 6,00
Reduktive Frische, Almkräuter, freundlich, entgegenkommend, gelbe Äpfel, bisschen metallisch; weiche Frucht, milde Säure, Zitronencreme, hinten Bitternoten, gerundet und unkompliziert.



Karl Lagler

★★ | 15,3

Biohof Pratsch, Hohenruppersdorf

2021 GV Classic / WV / 12,5% / S € 8,00
Sehr klassisch im Duft, viel Weißpfefferwürze, würzige Birnen, grüne Banane, dezent schotig, gute Veltlinertypizität; frisch, Zitrusnoten, viel Grapefruit, straffe Saftigkeit, mitteltgewichtig, im Finish etwas gerbstoffig, einige Säurepikanz.

★★ | 15,4

Prechtel, Zellerndorf

2021 GV Classic / WV / 12,5% / S € 6,90
Gewürzig, Nelken, Schwarzbrot, süße, apfelige Frucht; leichte Würze, zitronig, dadurch relativ schlank, hat aber guten Säurebogen, rund und durchaus saftig.

★★★★ | 15,5

Familie Proidl, Senftenberg

2021 GV Senftenberg „Rameln“
KR / 12,5% / S € 9,20
Rauchig-füllige Würze, zarte Fruchtsüße, Honigmelone, Südfrüchte, Ananas; fruchtsüß auch am Gaumen, eingelegte Ananas, weich und gerundet, milde Säure, einfach trinkverträglicher Charme, mit passender Länge.

★★★★ | 15,9

Pröll, Radlbrunn

2021 GV Ried Brenner / NÖ / 12,5% / S € 5,10
Schöne Würze, viel Sortencharakter, Streuobstwiese, reife Kernobstnoten, etwas Grapefruit, harmonisch; fleischige Frucht, viel Kernobst, vor allem Birnen, auch Limetten, milde Würze, feine Länge.

★★ | 15,4

Pröll, Radlbrunn

2021 GV Ried Galgenberg / NÖ / 12,5% / S € 5,30
Zart rauchig, dezent würzig, weißer Pfeffer, hellfruchtig; straffer, geradliniger, etwas kantiger Veltliner, viel grüner Apfel, solide Säure, etwas Orangenzesten, rund, unaufgeregt trinkig.

★★ | 15,3

Propstei Weingut Wachau Familie Eder, Hundsheim

2021 GV Messwein / WA / 12,5% / S € 7,70
Reife Apfel- und Quitten-Noten, relativ füllig wirkend, süße Würze; am Gaumen deutlich leichtgewichtiger, sommerlicher Charme, schöne Würze, guter Grip, Birnen, auch Steinobst, guter Sortenvertreter bei mittlerer Länge.

★★ | 15,1

Rudolf Rabl, Langenlois

2021 GV Langenlois / KA / 12,5% / S € 7,50
Schwarzpfefferwürze, Lageräpfel, rosa Grapefruit, Sorte kommt klar heraus; harmonisch, gesteinte Noten, klassisch nach Birnen und Äpfel, gute Frische, griffig, nach hinten schmaler.

★★ | 15,3

Markus Redl, Krems

2021 GV Kremser Weingärten
NÖ / 12,5% / S € 4,40
Süßwürzige Fruchtnoten, Quitte, Birne, bisschen Schwarzbrotnoten; Blutorange, auch grüner Pfirsich, fruchtbetont, leicht salzig, fein eingebundene Säure, balanciert, trinkig.

★★ | 14,7

Familie Reinberger, Grafenwörth

2021 GV Ried Feuersbrunner Brenner
WG / 12,5% / S € 7,30
Bisschen bedeckte Frucht, Getreide-Anklänge, süße Würze, Anis, Fenchel, Gewürzbrot; kühle Aromatik, Orangen und Mandarinen, viel Säurebiss, gewisse Substanz, aber ab der Mitte sehr schlank und geradlinig auslaufend.

★★ | 15,1

Rixinger, Gut am Steg

2021 GV Ried Zornberg Federspiel
WA / 12,5% / S € 9,90
Viele Würze, leicht ätherisch, kühle Aromatik, Grapefruit-Limette, anregend, Basilikum; am Gaumen etwas gefälliger, baut jedoch viel Säure auf, dadurch schlanker wirkend, Kräuterwürze und leichte Bitternote im Abgang.

★★ | 15,1

Winzerhof Rosenberger, Furth

2021 GV Ried Höhlgraben / KR / 12,5% / S € 8,50
Klassische Löss-Würze, etwas rauchig, Lageräpfel, etwas Nelken; viel Birne, kernige Säure, straffer, (Keine Vorschläge) Veltliner mit Gerbstoffbiss, zieht schlank nach hinten.

★ | 14,2

Schachinger, Königsbrunn am Wagram

2021 GV Königsbrunn / WG / 12,5% / S € 5,50
Etwas bedeckte Frucht, bisschen pfeffrig, bisschen Banane, Honigmelone, Müsli, wirkt mild; am Gaumen auch auf der weichen Seite, bisschen gesäuertes Apfelmus, geradlinig, nicht allzu viel Spiel.

★★★★ | 16,7

Schloss Gobelsburg, Gobelsburg

2021 GV Domaene Gobelsburg
KA / 12,5% / S € 9,60
Salzig-würzig, Steinobstcharakter, kandierte Marillen, fruchtig und kühl-aromatisch, sehr individuell; jede Menge Frucht, rote Äpfel, reife Birnen, Steinmehl, straff, trotzdem guter Schmelz, hat Kraft und Eleganz, mineralischer Ausklang, trinkig.

★★★★ | 15,5

Weinhof Enghart Schoderböck, Inzersdorf ob der Traisen

2021 GV Ried Rafasetzen / TR / 12,5% / S € 5,70
Kreidig und zitrusfrisch, Wiesenkräuter; am Gaumen von der straffen Zitrusfrucht und der Säure geprägt, etwas Gerbstoff, Birne, schlanker geradliniger Wein ohne Ecken und Kanten, gewisser Zug, trinkig.

★★★★ | 15,9

Setzer, Hohenwarth

2021 GV Ausstich / WV / 12,5% / S € 8,70
Süße vielfältige Frucht, helle Würze, sehr klar und sortendefiniert, Mandarinen, Apfel; fester Grip, straff, mineralischen Zug, rassige Säure, schwarzer Pfeffer, Grapefruits und Limetten, gute Länge, hatte sich jüngst bei Verkostung in schwieriger Verfassung gezeigt und blüht jetzt richtig auf.

Familie Setzer: Hans, Marie-Theres, Eugen und Uli (v. l.)



Verkostung – Grüner Veltliner mit 12,5%

★★★ | 16,3

Sigl, Rossatz
2021 GV Ried Kirnberg, Rossatz
WA / 12,5% / S € 8,70

Süße Frucht, wirkt üppig, Apfelmus, schwarzer Pfeffer, zart rauchig; viel Biss, guter Gerbstoff, der Halt gibt, reife Frucht, Bratäpfel, Zitrus, super Säure und Mineralität, salzig, gute Länge, sehr süffig, eigenständiger Charakter.

★ | 14,4

Julius u. Mariella Steiner, Podersdorf am See
2021 GV Muschelkalk / BG / 12,5% / S € 7,50

Helle Würze, bisschen blumig, leicht aromatisch, Frucht nur dezent; Kräuterwürzig, sehr zitrusbetont, milde Säure, harmonisch trinkig, leichtgewichtig, runder Sommerwein.

★★ | 15,2

Steininger, Langenlois
2021 GV Kamptal / KA / 12,5% / S € 8,00

Rauchige Würze, klassisch, Pfefferkorn, grüne Ananas, generell exotischer Fruchtmix; am Gaumen klare Frucht, süße Äpfel und Limetten, passende Säure, zugänglich, viel Würze nach hinten.

★★ | 15,1

Steininger, Langenlois
2021 GV Langenlois / KA / 12,5% / S € 9,00

Weißbrot, etwas Blättertweig, weich und von Traubenzuckernoten geprägt, leichte Würze; am Gaumen relativ rund, einiges an Kernobst, saftig, mittlere Maschen, gerundet und gut zu trinken.

★★★★ | 15,7

Manfred Steinschaden, Schiltern
2021 GV Langenlois Selektion
KA / 12,5% / S € 6,30

Reife, saftige Frucht, schöne Kräuterwürze, Grapefruit; beschwingt, einiges Kernobst, Hauch von Himbeeren, feste, bestens integrierte Säure, gewisse Verspieltheit, rund und saftig von A bis Z, stimmig.

★★★★ | 15,6

Winzerhof Stift, Rösschitz
2021 GV Tante Mizzi / NÖ / 12,5% / S € 7,90

Aromatische Fruchtader, sämplinghaft, dezent-lössige Würze, Mostäpfel; am Gaumen setzt sich die Hefe-Aromatik fort, rund und fruchtbeschwingt, Säure und Frucht in Balance, trinkiger Wein, wenn auch die Sorte ein bisschen der Nebendarsteller ist.

★★ | 14,9

Wein.Gut Strawanzer, Spitz/Donau
2021 GV Ried Setzberg Federspiel
WA / 12,5% / S € 11,50

Dezente Aromatik, weißer Pfeffer, Kokospaspel, wirkt dadurch fruchtsüß und charmant einnehmend; am Gaumen deutlich schlanker, Zitrus, vor allem Limette, hinten tabakig, relativ einfach und geradlinig.

★★ | 15,1

Taubenschuss, Poysdorf
2021 GV Poysdorf / WV / 12,5% / S € 7,80

Kletzen, wirkt relativ füllig und zart-cremig, Zitronencreme, nur wenig Frucht; am Gaumen deutlich fester, süffig, saftige Kernobstfrucht, milde, fein eingebundene Säure, rund, gut trinkig.

★ | 13,9

Taubenschuss, Poysdorf
2021 GV Ried Weißer Berg
WV / 12,5% / S € 9,90

★★ | 15,0

Johann Topf, Strass
2021 GV Ried Wechselberg / KA / 12,5% / S € 12,40

Recht frisch, steinig, Mandarinen und Limettenfrucht, jedoch sehr zartfruchtig; von Zitrusfrische geprägt, dezent Würznoten, bisschen aromatisch, sanftes Mittelgewicht mit Trinkfluss.

★★ | 15,3

Reinhard Topf, Strass
2021 GV Ried Strasser Hasel
KA / 12,5% / S € 6,90

Wacholder, viel Apfelfrucht – grüne und gelbe gleichermaßen, rauchig-kühle Würze; sehr fest, in der Mitte durchaus elegant und kompakt, viel Birnenaromatik, feiner Säurebogen, hinten einiger Gerbstoff.

★★ | 14,9

Reinhard Topf, Strass
2021 GV / KA / 12,5% / S € 6,20

Kühl-würzig, Grapefruit-Zesten, dezent mineralische Unterlegung, grüne Birnen, Erdnoten; am Gaumen birnenmostig, dropsige Zitrusfrucht, weißer Pfeffer, knackige Säure, jedoch relativ schlank.

★★★★ | 15,5

Petra Unger, Furth
2021 GV Furth Ziesel / KR / 12,5% / S € 7,90

Brotige Würze, reifer Apfel, Gewürznelken, wirkt schon füllig; schwarzer Pfeffer, klassisch, anregende Säure, bisschen exotisch, zart fruchtsüß, kerniges anregendes Finish.

★★ | 14,7

Weinbau Viti, Paudorf
2021 GV Ried Frauengrund, Angern
KR / 12,5% / S € 6,70

Bisschen Fruchtexotik, auch Weißbrot und Hefegebäck, wirkt mild, dezent würzig; sehr schlank und geradlinig, Limette, etwas Stachelbeere, auch schlankes Finish.

★★ | 15,0

Waberer, Mistelbach
2021 GV Classic / WV / 12,5% / S € 7,00

Bisschen dropsig, Almkrauter, viel Frische, grüne Äpfel, kühle Aromatik; am Gaumen ziemlich klassisch, viel Kernobst, vor allem Apfel, pfeffrige Würze, Peperoni.

★ | 14,4

Waberer, Mistelbach
2021 GV Ried Schneiderberg
WV / 12,0% / S € 7,00

Sehr aromatisch, Sauvignon-hafte Züge, Veltliner kaum erkennbar, sehr frisch, viel Kräuteraromatik, Stachelbeere, enorm hefig; auch am Gaumen dominiert das Aromatische, etwas Zitrus, Almdudler, kaum als Veltliner erkennbar, aber als Wein trinkig und okay.

★★ | 15,4

Waldschütz, Elsnarn/Strassertal

2021 GV Ried Hasel / KA / 12,5% / S € 8,90
Trockene Würze, wirkt etwas staubig, Zitronen und Ananas, mittlere Tiefe; viel Grapefruit und Kernobst, relativ gute Fülle und Substanz, angenehmer Grip, steiniger Untergrund, saftig, mittlere Länge.

★★★★ | 15,8

Waldschütz, Elsnarn/Strassertal
2021 GV Ried Stangl / KA / 12,5% / S € 8,90

Biskuit, generell recht füllig, Orangen, rosa Pfeffer, fein gewoben; saftig, viel Frucht, einnehmende Säure, reife Birne, reifes Zitrus, anregend und trinkvergnügend, mittellang.

★★★★ | 15,8

Richard Walzer, Gneixendorf
2021 GV Ried Wolfsgraben Krems

KR / 12,5% / S € 6,80
Frisch, sehr fruchtbetont, Zitrus und Apfelnoten, helle Würze, attraktiv; feine saftige Würze, Orange, Mandarinen, Granny Smith, super Säure, anregend, leicht, aber nicht schlank, aus einem Guss.

★★★★ | 15,8

Weingut Weinstadt,
Winzer Johannes Gruber, Mittelberg

2021 GV Die Kirche Ried Loiserberg
NÖ / 12,5% / S € 9,50

★★ | 15,4

Georg Weinwurm, Dobermannsdorf
2021 GV Ried Kugelberg / NÖ / 12,5% / S € 7,90

Bisschen nach Apfelmus, weicher Kern, im Hintergrund helle Würze, klar, viel Sorte; lebhaft-frisch, reife Zitrusfrucht, gelbe Grapefruit, zart salzig und etwas fruchtsüß, rund, fruchtcharmant und trinkig.

★★★★ | 15,6

Georg Weinwurm, Dobermannsdorf
2021 GV Ried Schilling / NÖ / 12,5% / S € 8,90

Kühle, dezent-würzige Art, bisschen schochtig, mehr Kräuter statt Würze und Frucht, Anklang von Limette; am Gaumen etwas süßfruchtig, charmant mit gewissem Pfiff, rund, wird mit Luft immer saftiger, trinkvergnügender Charmeur mit moderater Säure.

★★ | 15,0

Winzer Krems, Krems
2021 GV Classic / NÖ / 12,5% / S € 5,10

Relativ frisch, einige Kräuterwürze, Weißbrot, weißpfeffrige Ader, klassisches Sortenbild; lebhaftes Zitrus, enorm kernige Säure, zieht daher straff und geradlinig über den Gaumen, aromatischer, knackiger Terrassenwein mit Biss.

★★ | 14,6

Winzer Krems, Krems

2021 GV Sandgrube 13 / NÖ / 12,5% / S € 5,14
Rauchig-würzig, auch bisschen weiche Noten, Klaräpfel, getrocknete Früchte, Studentenfutter, weich und mild; viel Zitrus, grüne Birnen, frisch, durch betonte Gerbstoffnote relativ schlank, endet mit Bitterl.

★★ | 14,5

Leo & Dagmar Wunderer, Oberfellabrunn
2021 GV Ried Altenberg / WV / 12,5% / S € 7,50

Viel Fülle, Kräuterwürze, geht bisschen in die aromatische Richtung, dezent gerbstoffig; am Gaumen von grünen Stachelbeeren geprägt, leichtes Bitterl, schlanker, geradliniger Wein.

★★ | 15,2

Zederbauer, Palt

2021 GV Ried Hochrain / KR / 12,5% / S € 9,90

Hülsenfrüchte, reifes Kernobst, vor allem gelbe Apfel, sehr klar und klassisch, rauchige Würze, satte Nase; am Gaumen Grapefruit, grüne Birnen, schöne Würze, mittelgewichtig, einiger Säurebiss.

★★ | 14,9

Zederbauer, Palt

2021 GV Ried Höhlgraben / NÖ / 12,5% / S € 8,90

Dezente Kräuterwürze, Wiesenblumen, Zitronenzesten; straff, auch am Gaumen von Zitrusfrucht geprägt, bisschen gerbstoffig, grüner Pfeffer, leichte Gesteinsnote.

★★ | 15,3

Alois Zimmermann, Theiss

2021 GV Gernlüssen / KR / 12,5% / S € 7,40

Bisschen Banane, generell Südf Früchte, Litschi, cremiger Stil, dezente Würze; ordentlicher Säurebiss mit schöner Gerbstoffstütze, Orangen, Kiwi, gute Struktur, nach hinten etwas schlanker.

★★ | 14,5

Alois Zimmermann, Theiss

2021 GV Kremser Sandgrube
KR / 12,5% / S € 8,20

Grüner Pfeffer, Blättertweig, samtiger Ausdruck, süße Äpfel, Pumpernickel, rund; viel Birnenfrucht, im Hintergrund einiger Gerbstoff und etwas herbe Säure, getrocknete Apfelspalten, rustikales Finish.

★★ | 15,3

Paul Zimmermann, Radlbrunn

2021 GV Ried Steiningen / WV / 12,5% / S € 6,50

Frisch, bisschen Pikanz, dezent schotige Noten, auch Birne, Wiesenblumen; aromatischer Fruchtmix, Grapefruit und Limette, passende Säure, knackige Frische, lebhaft, mittellang.

Silke Mayr (Mitte) und Michael Nastl (re. vorne) mit dem Team vom Vorspannhof Draß



© Klaus Vynnialek Fotografie